

Pressemitteilung vom 25.09.2013 des Wirtschaftsfördervereins Niederschlesien e.V.

Der Wirtschaftsförderverein Niederschlesien e.V. lud seine Mitglieder zur traditionellen Exkursion am 25.09.2013 in die Fa. HOLTEC GmbH & Co.KG nach Jänkendorf ein. Fast 20 Vereinsmitglieder waren der Einladung des Vorstandes gefolgt.

Holtec-Geschäftsführer Heiko Geißler gab einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des Unternehmens und deren Produktpalette. In Jänkendorf befindet sich der zweite wichtige Produktionsstandort von HOLTEC. Produktion und Verwaltung sind auf dem ehemaligen Gelände der Landmaschinenfabrik beheimatet. Der Standort wurde von HOLTEC im Jahr 1990 gegründet. Zehn Jahre nach der Gründung wurde eine zweite Produktionshalle errichtet. Im Jahr 2012 wurde dann der Neubau einer 980 m² große Halle realisiert, die die beiden bestehenden Hallen verbindet. Darin untergebracht sind eine neue, moderne Lackieranlage mit Wärmerückgewinnung sowie ein Verladebereich mit zwei Brückenkrananlagen á 10t.

Stärken der Niederlassung sind die Produktion von Blockzügen, Treppenvereinzeln für die Holzwerkstoffindustrie, Entsorgungs- und Zerkleinerungssystemen, Paketkappsägen der Modellreihe *easycut* sowie HOLTEC Führungsschienen – das Herzstück einer jeden Paketkappsäge. Gegenwärtig arbeiten 34 Mitarbeiter in der Niederlassung Ost. Übrigens hat HOLTEC seit der Gründung 1970 seinen Stammsitz in der Eifel-Gemeinde Hellenthal. Im Unternehmen insgesamt sind mehr 120 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Anschluss an den Vortrag von Heiko Geißler folgte eine Betriebsbesichtigung. Die Mitglieder des WFV Niederschlesien zeigten sich von dem Leistungsspektrum der Firma beeindruckt; wussten doch die Wenigsten, was und unter welchen Bedingungen HOLTEC in Jänkendorf produziert. Die Informationen über den Spezialanlagenbau und deren Vertriebsfelder waren für Gäste sehr aufschlussreich. Der Dank des WFV geht an Herrn Geißler und sein Unternehmen für eine sehr gelungene Exkursion.